

ITR : Ingenieurschule Interkantonales Technikum Rapperswil

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le
paysage**

Band (Jahr): **34 (1995)**

Heft 3: **Erfolge im Naturschutz = Le succès de la protection de la nature =
Successes in nature conservation**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Entschiedene Wettbewerbe

Überbauung des Bellevue-Areals in Thun BE

Die Marazzi Generalunternehmung AG, Muri, und die Senioren- und Rentnergenossenschaft, Ostermündigen, veranstalteten unter elf eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für die Überbauung des Bellevue-Areals und die Umnutzung der bestehenden Bauten in Thun. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 11 000.- mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Büro B, Arbeitsgemeinschaft für Architektur und Planung, Bern; Verfasser: R. Braissant, D. Hiltbrunner, M. Schmid; Mitarbeiter: Christopher Berger.
2. Preis (Fr. 9000.-): Scheffel Hadorn Schönthal, Thun; Verfasser: Daniel Hadorn, Hansjürg Schönthal; Mitarbeiter: Christoph Felber, Philippe Aubert.
3. Preis (Fr. 6000.-): R. Hebeisen + B. Vatter, Bern; Daniel Möri, Landschaftsarchitekt; Mitarbeiter: Joachim Bolliger, Bea Bodenmann, Andrezej Rulka.
4. Preis (Fr. 2000.-): Jürg Althaus, Bern; Mitarbeiter: Sven Kellenberger, Marc Zimmermann.
5. Preis (Fr. 2000.-): Bernhard Stämpfli + Martin Knapp, Bern.

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von Fr. 10 000.-. Fachpreisrichter waren Peter Baumann, Luzern, Heinz Kurth, Burgdorf, Rolf Reusser, Stadtarchitekt, Thun, Tilla Theus, Zürich, Sylvia Famos-Schilliger, Luzern.

Aarebrücke Aarwangen BE

Das Tiefbauamt des Kantons Bern, vertreten durch den Oberingenieurkreis IV, Burgdorf, veranstaltete einen Projektwettbewerb unter fünf eingeladenen Ingenieurbüros für den Neubau der Aarebrücke in Aarwangen. Die eingeladenen Büros, Ingenieure und beizugezogene Architekten wurden durch ein Vorauswahlverfahren aufgrund einer öffentlichen Ausschreibung ermittelt. Die Besonderheit der Aufgabe war die empfindliche landschaftliche Lage der Brücke und die Torsituation beim Schloss und Gasthof Bären, die zusammen mit der Brücke ein Ortsbild von hohem Wert darstellen. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 30 000.- mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Hartenbach & Wenger AG, Bern, Ingenieurbüro; GVH Tramelan SA, Tramelan; AAP, Bern, Atelier für Architektur und Planung.
2. Preis (Fr. 25 000.-): Theo Müller & Partner AHG, Ingenieure, Solothurn; A. Heer-Pirinen, Lostorf, Architektin.
3. Preis (Fr. 12 000.-): Duppenhaler + Wälchli, Langenthal, Ingenieure; Mitarbeiter: B. Gerber; Dr. Mathys & Wyssseier, Biel, Ingenieure; Mitarbeiter: E. Gerteis, R. Reber, H. R. Bader und Partner, Solothurn, Architekten; Mitarbeiter: P. Schöni; Stöckli, Kienast & Koeppl, Wettingen AG; Mitarbeit: R. Roesti, P. Steinauer.
4. Preis (Fr. 8000.-): J. P. Marchand, U. Türlér, Bern, Steiner Marchand Türlér AG, Ingenieure; Mitarbeiter: Th. Lang; R. Weyeneth, Bern, Bernet + Weyeneth, Ingenieure; Mitarbeiter: M. Vögeli; H. U. Hager, Bern, Hager + Betschen, Ingenieure; U. Emch, Bern, ITEC Ingenieur AG; Mitarbeiter: J. Nenadov; Regina + Alain Gonthier, Bern, Architekten; Mitarbeiter: V. Miksaj.
5. Rang: Marchand & Partner AG, Bern, Ingenieure + Planer; bauart Architekten AG, Bern.

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von Fr. 25 000.-. Preisrichter: Heinrich Gnehm, Kantonsoberingenieur, Bern; Prof. Dr. Manfred A. Hirt, Ing., Lausanne; Heinz Kurt, Arch., Burgdorf; Prof. Dr. Christian Menn, Ing., Chur; Konrad Meyer-Usteri, Kreisoberingenieur, Burgdorf; Ulrich Rohrbach, Gemeinderat, Aarwangen; Dr. Jürg Schweizer, Denkmalpfleger, Bern.

Wohnüberbauung «Untere Grosse Matt», Liestal BL

Die Stadt Liestal veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb auf dem stadtseitigen Areal «Untere Grosse Matt». Hier soll eine beispielhafte und zukunftsweisende Wohnüberbauung mit ho-

her Architektur- und Wohnqualität entstehen. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die seit dem 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Liestal haben oder Bürger von Liestal sind. Zusätzlich wurden acht Büros zur Teilnahme eingeladen. Es wurden 26 Projekte eingereicht. Ergebnis:

1. Rang (Fr. 20 000.- mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Regula Lüscher Gmür, Patrick Gmür, Zürich; Mitarbeit: Claudia Kruschel; Landschaftsarchitektur: Ryffel + Ryffel, Uster.
2. Rang (Fr. 15 000.-): Michael Alder + Roland Naegelin, Basel; Mitarbeit: Albina Cereghetti, Geneviève Nanchen, Jordi Barcelo.
3. Rang (Fr. 9000.-): Raoul Rosenmund, Heidi Rieder, Liestal; Mitarbeit: Regula Kaiser, Daniel Nussbaumer; Spezialisten: Holiger Solar AG, Liestal.
4. Rang (Fr. 8000.-): Christian Dill, Basel; Mitarbeit: Kay Kröger.
5. Rang (Fr. 7000.-): Otto und Partner AG, Liestal; Bearbeitung: R. G. Otto, A. Ruegg, Chr. Stauffer.
6. Rang (Fr. 6000.-): Steinmann + Schmid, Basel; Spezialisten: Ing.-Büro W. Waldhauser, Münchenstein, St. Graf (Haustechnik).

1. Ankauf (Fr. 15 000.-): Martin Erny + Karl Schneider, Basel; Mitarbeit: D. Bär, R. Jenny, M. Jundt, St. Hiller, C. Britt, R. Gantner.

Fachpreisrichter waren Carl Fingerhuth, Basel, Jacqueline Fosco-Oppenheimer, Scherz, Werner Hartmann, Binningen, Hansueli Steinmann, Liestal, Hansueli Remund, Ortsplaner Liestal, Ersatz.

Fabrik am Wasser in Zürich-Höngg

Der Stadtrat von Zürich veranstaltete im Juni 1994 einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Wohnüberbauung und ein Primarschulhaus als Ersatzbauten für die Shedhallen auf dem städtischen Areal «Am Wasser» in Zürich-Höngg. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1993 in der Stadt Zürich sowie Architekten mit Bürgerrecht der Stadt Zürich. Es wurden 171 Projekte eingereicht. Ein Entwurf musste aufgrund unvollständiger Unterlagen von der Beurteilung, 22 weitere Projekte wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden.

Die Gesamtanlage der ehemaligen Seidenstoffweberei «Am Wasser 55» ist ein bedeutendes industriegeschichtliches Zeugnis für die Entwicklung der Textilindustrie im Limmattal ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Das Objekt ist deshalb im Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte von kommunaler Bedeutung enthalten. Für die Sanierung der gesamten Fabrikanlage lag ein Projekt vor, welches eine Beibehaltung der gewerblichen Nutzung vorsah. Diese Nutzung deckte sich mit der Auffassung der Denkmalpflege, die Anlage sei als wichtiger Zeuge im Original zu erhalten. Das Kantonale Amt für Gewässerschutz und Wasserbau schloss jedoch aus Sicht des Grundwasserschutzes die meisten gewerblichen Nutzungen aus. Am 25. Dezember 1992 brannte der grösste Teil der Shedhallen aus. Durch den Brand wurde die Tragstruktur weitgehend vernichtet. Eine Rekonstruktion der ursprünglichen Anlage für eine Nutzung, die aus Gründen des Gewässerschutzes unzulässig ist, kam nicht in Frage. Der Stadtrat wird aufgrund des Wettbewerbsresultates den Umfang der Unterschutzstellung neu definieren. Auf dem Areal westlich des Hauptbaues, das die ehemaligen Shedhallen und den bestehenden Parkplatz umfasst, sollen eine Wohnüberbauung und eine Primarschule entstehen. Für die Überbauung ist ein Gestaltungsplan erforderlich. Der noch intakte Teil der Shedhalle war zu erhalten.

1. Preis (Fr. 25 000.- mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Weber + Hofer AG, Zürich; Mitarbeit: Jürg Weber, Andreina Bellorini, Harald Freim, Marcel Mathis.
2. Preis (Fr. 20 000.-): Thomas von Ballmoos und Bruno Krucker, Zürich.
3. Preis (Fr. 18 000.-): Lukas Buol und Markus Zünd, Basel; Philippe Cabane, Städteplaner, Bojam Bleic, Architekt, Markus Aerni, Bauingenieur.
4. Preis (Fr. 17 000.-): Thomas Schregenberg und Lorenz Peter, Zürich; Lukas Schweingruber,

Landschaftsarchitekt, Enrico Snozzi, Bauingenieur.

5. Preis (Fr. 12 000.-): Marc Ryf, Zürich; Mitarbeit: Karin Frei, Kristin Müller.
6. Preis (Fr. 11 000.-): Britta Roth und Patrik Schmid, Zürich.
7. Preis (Fr. 9000.-): Cécile Theus und Willi Thelar, Zürich; Mitarbeit: Sven Stulz.
8. Preis Fr. (8000.-): Ksenjia Mrdad und Gerhard Wittwer, Zürich.

Die Projekte der folgenden Architekten gehören zur «engeren Wahl»:

Madeleine Lambert, Zürich
Martin Spühler, Zürich; Mitarbeiter: Jürg Spaar
Hasler Schlatter Werder, Zürich
Christoph Ibach und Martin Isler, Basel; Jürgen Voss, Landschaftsarchitekt; Mitarbeiterin: Silvia Beyer.

Preisrichter: Dr. Ursula Koch, Stadträtin; Willi Küng, Stadtrat; Paul Sprecher, Hauptabteilungsleiter Liegenschaftenverwaltung (Ersatz); Jürg Lenzi, Büro für Schulhausbau (Ersatz); die Architekten Hans R. Rüegg, Stadtbaumeister, Marie-Claude Béatrix, Zürich, René Stoops, Brugg, Carlo Tognola, Windisch, Walter Vetsch, Landschaftsarchitekt, Zürich, Miroslav Sik, Zürich, Peter Ess, Stadtbaumeister-Stellvertreter (Ersatz), Paul Bauer, Hauptabteilungsleiter Gartenbauamt (Ersatz).



INGENIEURSCHULE
INTERKANTONALES TECHNIKUM RAPPERSWIL

«Landschaftsplanung in der Gemeinde – Chance für die Natur»

Fachtagung der Abt. Landschaftsarchitektur ITR und des SBN vom 21. September 1995

Ort und Zeit:

Aula des ITR in Rapperswil, 9.15 bis 17 Uhr

Programmübersicht:

Peter Bolliger: Begrüssung und Einführung

Situation und Notwendigkeit der Landschaftsplanung

Otto Sieber: Naturschutz durch Landschaftsplanung

Bernd Schubert: Das Wesen der Landschaftsplanung

Gabrielle Gerber: Landschaftsplanung in den Schweizer Gemeinden – Überblick

Beispiele anregender Landschaftsplanungen

Hans Siegenthaler: Köniz BE

Hans-Dietmar Koeppl: Baden AG

Martin Schwarze: Cham ZG

Markus Steiner: Bremgarten BE

Wolf Steinert: Landschaftsplanung Stephanskirchen, Oberbayern, Blick über die Grenzen auf ein erfolgreiches Projekt

Anforderungen an die Landschaftsplanung/ Instrumente

Margrit Göldi: Instrumente der Landschaftsplanung

Bernd Schubert: Anforderungen an die Landschaftsplanung

Jochim Kleiner: Plenumsdiskussion

Tagungskosten:

– Fr. 150.- inkl. Publikation, Kaffee und Mittagessen

– Fr. 80.- für SBN-Mitglieder und Studierende anderer Schulen

Auskünfte:

Abt. Landschaftsarchitektur, Martin Gygax

Anmeldung:

Telefon 055/23 45 57, Fax 055/23 44 00